I SEE

Gesellschaft für innovative Schulevaluation und –entwicklung e.V.

Spenderbrief 2012

Rekordsumme für die Kinder in Kiaragana!

Dank des Spendenschwimmens im Oktober über 30.000 € Spenden

Das Jahr 2012 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Zukunftssicherung der Kinder im Kiaragana-Kinderheim in Kenia!

Neben den Dauerspenden im Umfang von 13987,23 € € konnten weitere 16.481,95 € durch das Spendeschwimmen am 11. Oktober 2012 im Aquamar in Marburg gesammelt werden.

Dafür sei wieder einmal allen Dauerspender/innen und den Sponsor/innen des Spendenschwimmens ein herzlicher Dank im Namen der Kinder ausgesprochen!

Ein herzlicher Dank auch an die Spender der Edertalschule in Frankenberg. Die Hälfte des Erlöses des diesjährigen Sponsorenlaufs in Höhe von 5000,- € gingen an den Verein I SEE e.V. zugunsten der Kinder in Kiaragana!

Wir können somit entspannt in die nächsten beiden Jahre blicken und allen „großen Kindern“ aus dem Kinderheim eine ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechende Ausbildung auch über die Secondary-School hinaus garantieren. Wir können somit nachhaltig arbeiten. Ich hoffe, es gelingt uns, somit einen Beitrag für mehr Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein zu leisten ohne in dauerhafte Abhängigkeit von Spendengeldern zu verfallen.

Weitere Erfolge des Jahres 2012 sind auch die Vorbereitung der Studienfahrt und des Youthcamp sowie die Verbesserung des Controlling vor Ort.

In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen der Kinder in Kiaragana und des Vereins I SEE e.V. bei allen, die diese Erfolge möglich gemacht haben und hoffe auf ein genauso erfolgreiches Jahr 2013!

Wir verschicken jeweils zwei Exemplare dieses Spenderbriefes: eins zum Selberlesen – eins zum Weitergeben und Werben! Geben Sie auch anderen die Chance, Teil eines großartigen Projektes zu werden!

Thomas C. Ferber
- Vorstand I SEE e.V. -

I SEE e.V.

Gesellschaft für innovative Schulevaluation – und entwicklung e.V.
c/o Thomas C. Ferber, Gabelsbergerstr. 35, 35037 Marburg
Fon: +49-6421-270609 Fax: +49-6421-270611
www.i-see.de info@i-see.de
www.kenia-kinderheim.de info@kenia-kinderheim.de
Marburger Bank, BLZ: 513 900 00 Kto: 18408200

Controllingerfolgreich!

Besuche vor Ort stärken Transparenz und Kommunikation!

Im Oktober letzten Jahres hatte ich als Vorsitzender des Vereins I SEE e.V. wieder die Gelegenheit, das Kinderheim zu besuchen. In vielen Gesprächen, gemeinsam mit unserem Partnerverein kidskenia e.v. aus Lübeck, konnten wir die Fragen beantworten, die sich in den letzten

Jahren bei der Erweiterung des Kinderheims gestaut hatten.

Gemeinsam mit dem Management vor Ort konnten wir ein neues, professionelleres Abrechnungssystem entwickeln, Maßstäbe zur Arbeit mit den Kindern besprechen und die Perspektiven des Kinderheims und der einzelnen Kinder planen.

Thomas Gebauer war im März und im Oktober 2012 erneut im Kinderheim, um die vereinbarten Maßnahmen anzuleiten und zu überwachen. Im Jahresrückblick lässt sich feststellen, dass die Maßnahmen weitgehend erfolgreich umgesetzt wurden.

Es fehlt uns leider immer noch eine pädagogische Mitarbeiterin (im weitesten Sinne) und wir konnten die Entlassung der langjährigen Mitarbeiterin Njoki nicht verhindern (zu tief waren offenbar die persönlichen Zerwürfnisse, die wir von Deutschland aus nicht kontrollieren konnten und wollten – auch wenn wir Wert auf eine Weiterbeschäftigung gelegt haben!).

Erfolgreich ist das neue Abrechungssystem, das noch mehr Transparenz herstellt und uns die Fragen im Vorfeld beantwortet, die wir sonst mühsam rekonstruieren mussten. Nach wir vor sind wir der Meinung, dass wir hier in der Zusammenarbeit in gut funktionierendes Controlling eingeführt haben und auch im 13. Jahr der Spendenaquise immer noch für die zielgerichtete Verwendung der Spenden garantieren können!

Unsere Kiaragana-Bilanz 2012

Dauerspender/innen und „Treue Sonderspender"

13987,23 € Spenden

davon die größte Einzelsonderspende

Geschwister-Prenski-Schule in Lübeck 2527,- €

Herzlichen Dank an alle Spender/innen!!!

Unsere Ausgaben 2012 für die Kinder in Kiaragana:

16061,02 € ans Kinderheimdavon:

12000,- € monatl. Überweisungen

und 4061,02 € Sonderausgaben (Schulgelder, Baumaßnahmen, Sonstiges)

Spendenquittungen werden wie immer Mitte Januar versandt!

Ziele des Spendenschwimmens erreicht!

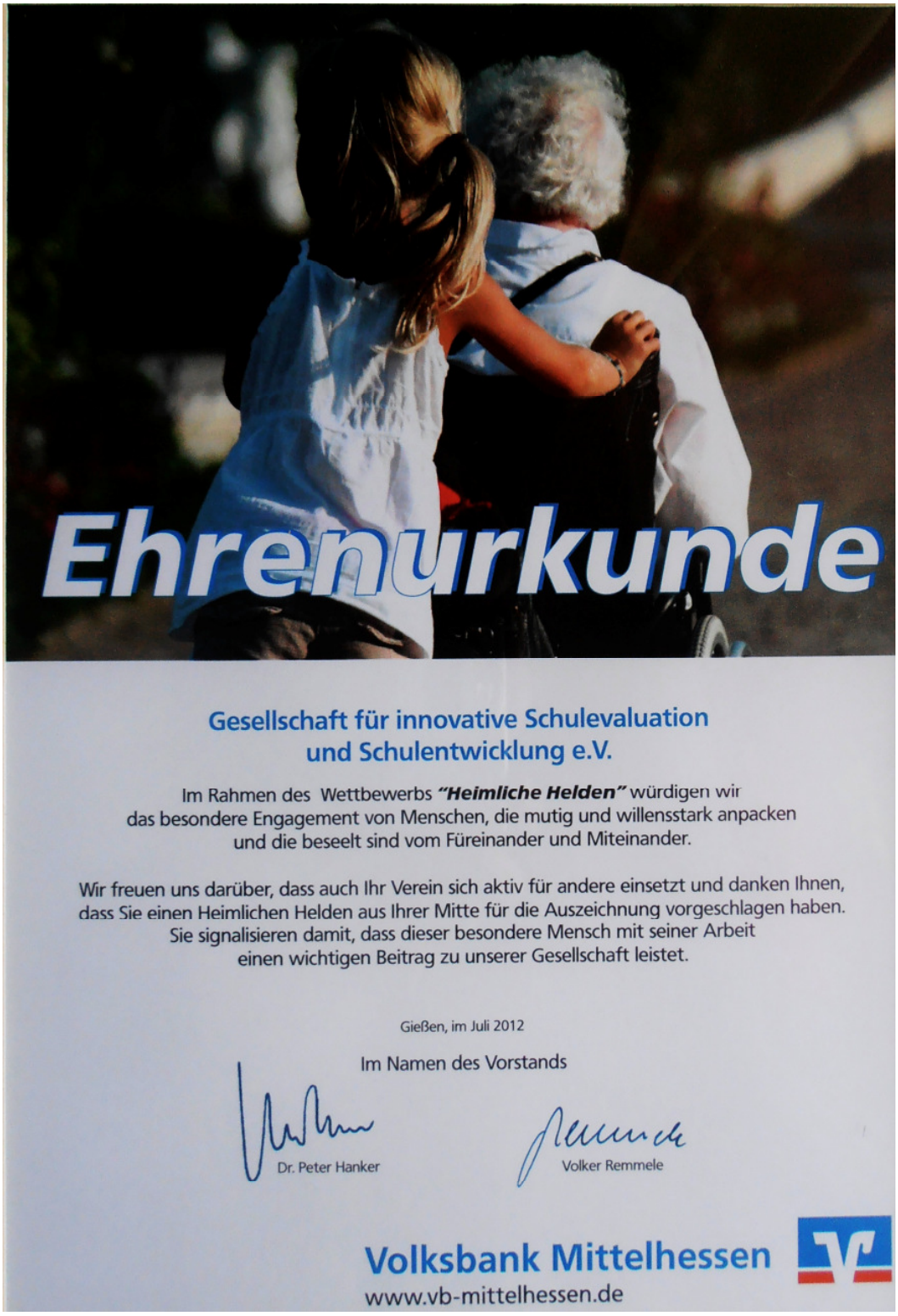
Zu den Folgen der Globalisierung gibt es unterschiedliche Auffassungen und Perspektiven, je nachdem, aus welcher Lebenssituation sie beurteilt werden. „Schwimm um dein Leben!“ kann zum einen der einzige Gedanke eines im Mittelmeer um sein Leben schwimmenden Menschen sein, dessen Lebensperspektiven durch die Mechanismen der Globalisierung in seiner afrikanischen Heimat zerstört worden sind. In der Hoffnung auf ein besseres Leben in Europa hat dieser Mensch, wie viele vor ihm, seine Heimat verlassen, um Gewalt, Hunger, Armut und Perspektivlosigkeit hinter sich zu lassen. Ausgeraubt, entkräftet und von Schlepperbanden ausgenutzt, ertrinken viele Flüchtlinge aus Afrika und dem Nahen Osten im Mittelmeer, der von Menschenrechtsorganisationen als größtem Massengrab Europas bezeichneten letzten Hürde auf dem Weg in ein vermeintlich besseres Leben. „Schwimm um ein Leben!“ ist aber auch als Einladung an Menschen zu lesen, sich rechtzeitig mit anderen Menschen zu solidarisieren, damit sie diesem Schicksal entgehen. Am besten durch konkrete Aktionen wie z.B. einem Spendenschwimmen zugunsten eines Kinderheims in Kenia, das sich für das Kinderrecht auf Bildung und Entwicklung und das Recht auf Gesundheit und Zukunft für die ehemalige Straßen- und Waisenkinder einsetzt.

Etwa 2 Millionen Waisen gibt es in Kenia. 27 davon, im Alter von 5 bis 21 Jahren, leben im Credo Children Centre in Kiaragana. Ihre Eltern sind zumeist direkt oder indirekt an Folgen ihrer Armut und der dadurch bedingten Lebensumstände gestorben, oft an Krankheiten wie etwa Malaria, Tuberkulose oder HIV/AIDS. Häufig werden diese Familien stigmatisiert und ausgegrenzt, sogar von eigenen Verwandten, so dass Waisen oftmals ausgestoßen und mittellos als Straßenkinder versuchen zu überleben.

Die Regierung geht aber davon aus, dass diese Kinder von der Gesellschaft, von Verwandten, von Nachbarn versorgt werden und so gibt es von offizieller Seite nur wenig Unterstützung.

Bilanz des Spendenschwimmes:
416,35 geschwommene Kilometer
16654 geschwommene Bahnen
197 Teilnehmer und
158 Teilnehmerinnen

Die Spenden bis zum 3.12.12:
16.481,95 €
davon:
Tausendfüßlerschule 2054,75 €
OUS Goßfelden 938,- €
GS Marbach 4262,80 €
Richtsberg-Gesamtschule 9031,45 €
Größte nachvollziehbare Klassenspende Klasse 6a RGS 1393,00 €
und aus der Edertalschule in Frankenberg: 5000,- €



Auch der Bezirk von Embu, in dem das Kinderheim liegt und in dem über 70 % der Bevölerung unter der Armutsgrenze leben, ‚bildet hier keine Ausnahme. Das Credo Kinderheim in Kiaragana wurde 1996 gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich um notleidende Kinder der Umgebung zu kümmern, ihnen eine Grundversorgung zu gewährleisten, den Schulbesuch zu ermöglichen und später bei der Berufssuche zu helfen. Es wird Wert darauf gelegt, den Kindern eine menschliche und liebevolle Umgebung zu bieten, in der sie behütet und umsorgt aufwachsen können. Das Kinderheim wird von der Credo Stiftung betrieben und mit Hilfe beträchtlicher Spenden der Vereine I SEE und KIDS Kenia in Deutschland unterhalten. Um die physischen, psychischen, geistigen und sozialen Bedürfnisse der Kinder in unserer Obhut gerecht zu werden, sehen wir es als unsere Aufgabe:

- Kinder, die sich in einer Notlage befinden aufzunehmen - die Wiedereingliederung von hilfsbedürftigen Kindern zu erleichtern und zu begleiten
- einen Einstellungswandel bei Eltern und Erziehungsberechtigten zu erwirken, damit sie ihren Beitrag leisten können bei der Entwicklung ihrer Kinder
- allen Kindern in unserer Obhut eine Schulbildung zu ermöglichen und sie mit dem notwendigen Handwerkszeug auszurüsten, damit sie später ein selbstbestimmtes Leben führen können
- mit Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen zum Wohle der Kinder zusammenzuarbeiten
- in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein bezüglich Kinderrechte schaffen
- die Vermittlung zwischen Kindern und ihren Familien

zu ermöglichen.
Wir alle wissen, dass Bildung der Schlüssel zu einem selbstbestimmten und zufriedenen Leben ist. Für die uns anvertrauten Kinder ist das aus eigener Kraft nicht möglich. Um den Kindern selbst in den nächsten Jahren eine solide Schulausbildung zu ermöglichen, ist es erklärtes Ziel aller Beteiligten in Deutschland und in Kenia allen - wirklich allen! - Kindern aus dem Kinderheim eine bestmöglichste Ausbildung zu ermöglichen.

Das bedeutet, dass mittelfristig alle Kinder im Kinderheim eine kostenpflichtige Ausbildung, sei es schulisch oder außerschulisch antreten sollen. Für diese nachhaltigste aller möglichen Förderungen versucht der Verein I SEE e.V. in Deutschland ausreichend Mittel zu akquirieren!
Wir müssen dabei mit Kosten von rund 10.000,- Euro pro Jahr rechnen! Helfen Sie mit! Werden Sie Sponsor für eine Schwimmerin/einen Schwimmer am 11.10.2012!!

Dieser Aufruf war erfolgreich!

Projektskizze/Erstausschreibung

YOUTH CAMP im Kiaragana-Kinderheim

Sommer 2013

In den ersten beiden Wochen der hessischen Sommerferien 2013 (oder in den Herbstferien) findet ein deutsch/ kenianisches YOUTH CAMP des Vereins I SEE e.V. in Kenia statt.
In diesem YOUTH CAMP sollen deutsche und kenianische Jugendliche gemeinsam an Projekten in Kenia arbeiten.
Geplant ist die Weiterentwicklung des Kiaragana Kinderheims und ein – nach Absprache mit den Teilnehmer/innen - gemeinsamer, zweitätiger Besuch eines Projektes am Rande der Massai-Mara in Zusammenarbeit mit der Massai-Selbsthilfeorganisation ISMDI.
Details und Schwerpunkte der Projekte wollen wir gemeinsam mit den Teilnehmer/innen und unseren Partnern vor Ort planen, daher ist eine verbindliche Anmeldung Ende Januar 2013 erforderlich.
Die Kosten für das Material für die Arbeiten werden vom Verein I SEE e.V. übernommen.
Die Teilnahmekosten werden – je nach Planung und Schwerpunktsetzung – zwischen 1000,- und 1250,- € betragen. Wir werden jedoch Zuschüsse beantragen, sobald feststeht, dass das YOUTH CAMP stattfindet und Teilnehmer/innen, die wenig Geld haben, vom Verein aus unterstützen, so dass eigentlich keine Teilnahme am Geld scheitern sollte!

Zeitraum: Der Zeitraum ist um einige Tage variabel, da wir nach günstigen Flügen schauen werden.

Begleitung: Das YOUTH CAMP wird von mindestens zwei Erwachsenen aus Deutschland begleitet
Impfungen/Krankheiten: Liegen in der Verantwortung der Teilnehmer/innen bzw. ihrer Erziehungsberechtigten, wir empfehlen dringend den Abschluss einer Auslands-Krankenversicherung
Visa: Visa-Gebühren sind im vorl. kalkuliertenTeilnahmepreis nicht enthalten.
Sicherheit: Sobald wir Hinweise von der dt. Botschaft oder der Konrad-Adenauer-Stiftung in NBO, unseren Mitarbeitern oder durch das Auswärtige Amt erhalten, dass die Reise zu gefährlich wird, werden wir sie absagen. Ansonsten kann I SEE e.V. keine Gewähr für „übliche“ Risiken einer Afrika-Reise übernehmen. Wir werden aber gemeinsam mit den Jugendlichen die Reise gründlich vorbereiten, so dass sie hoffentlich genauso reibungslos verläuft wie unsere bisherigen fünf Studienfahrten und Workcamps nach Kenia!

Programmentwurf Studienfahrt Sommer ´13

Parallel zum Youth-Camp im Kinderheim veranstaltet der Verein I SEE e.V. eine Studienfahrt. Ein mögliches Programm kann so aus sehen:

Nach Mögl. Samstag oder Sonntag	Früh morgens Ankunft in Nairobi, gemeinsam mit Teilnehmer/innen des Youthcamps Direkt Weiterfahrt in das Kiaragana-Kinderheim Ruhiges Mittagessen unterwegs Spätnachmittag: Ankunft und Kennenlernen im Kinderheim
So	Aufenthalt im Kinderheim Einstieg des YouthCamps Schul-/Kirchenbesuch Spaziergang nach Runyenjes
Mo	dito
Di	Abfahrt morgens Fahrt nach Nakuru Bei Wunsch abends und frühmorgens Besuch des Nakuru NP
Mi	Fahrt Nakuru – Masai Mara
Do	Ankunft in der Masai Mara
Fr	Spaziergang durch die Masai Mara Besuch der Projekte/Schulen/Dorfgemeinschaften
Sa/So	Safari in der Masai Mara
Mo	Fahrt nach Nairobi
Di	Besuch Parlament, NGOs, Konrad-Adenauer-Stiftung
Mi	Programm Nairobi
Do	Fahrt ins Kinderheim
Fr-So	Aufenthalt im Kinderheim Abschluss des YouthCamps Opt: Meru-NP, Mt. Kenya (mit Jugendlichen aus Deutschland und Kenia)
So/Mo	Rückfahrt, Rückflug

Laufen und Schwimmen gegen Hunger (wlz-fz, 13.10.2012)

1000 Schüler der Edertalschule engagieren sich für einen guten Zweck
Spende in Höhe von 10 000 Euro

„Tolle Leistung“ von Schülern der Edertalschule: Mit ihrem Sponsorenlauf sammelten sie 10 000 Euro, die der Welthungerhilfe und einem Kinderheim in Kenia zugute kommen. In Afrika kostet eine warme Mahlzeit 50 Cent. Mit 10 000 Euro können daher 50 Schüler ein Jahr lang täglich mit einem Hunger stillenden Gericht versorgt werden, führte Biologie- und Sportlehrer Erich Müller aus. Als die Schüler der Edertalschule hörten, was sie mit ihrem Sponsorenlauf erreicht haben, brachen sie spontan in einen Jubelsturm aus. Am 25. Juni hatten sich 1000 ETS-Schüler an dem Sponsorenlauf beteiligt: Sie liefen und schwammen für einen guten Zweck. 10 000 Euro haben sie dabei zusammenbekommen. Seit 2001 bereits 35 000 Euro „Das ist eine tolle Leistung“, würdigte Müller das Engagement der Schüler. Der Lehrer hat den Sponsorenlauf organisiert und 2001 erstmals ins Leben gerufen. Zum vierten Mal fand das Laufen und Schwimmen für einen guten Zweck nun bereits statt – seit 2001 sammelten die Schüler insgesamt 35 000 Euro, die jedes Mal an die Welthungerhilfe und andere caritative Einrichtungen gespendet wurden. „Wir haben uns jedes Mal gesteigert“, sagte Müller begeistert. 5000 Euro wurden auch in diesem Jahr wieder an die Welthungerhilfe gespendet. Die anderen 5000 Euro kommen einem kenianischen Kinderheim in Kiaragana zugute.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Erich Müller, Lehrer an der Edertalschule in Frankenberg bedanken. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass die Benefizveranstaltung überhaupt durchgeführt werden konnte und ein so großer Erfolg war!
Vielen Dank im Namen der Kinder!

Das Positive daran sei, dass die Spende zu annähernd 100 Prozent dem Projekt zugute komme und nicht größtenteils in den Verwaltungsaufwand fließe, erklärte Lehrer Arno Jacobsohn. Er nahm den Scheck stellvertretend für den „I SEE“-Verein entgegen, der das Heim unterstützt. Der Verein wurde 1996 von einer Gruppe Marburger Lehrer gegründet. Inzwischen gehören ihm 65 Mitglieder an, die monatlich zwischen fünf und 50 Euro an das Kinderheim spenden. Dort leben aktuell 27 Straßenkinder und Aids-Waisen, denen die fünf kenianischen Mitarbeiter ein Leben „in familienähnlichen Verhältnissen“ und eine Schulbildung ermöglichen, führte Jacobsohn aus. Ausbildung ermöglichen Mithilfe des gespendeten Geldes könne die Berufsausbildung dreier Jugendlicher finanziert werden. „Die Berufsausbildung erfolgt in Kenia in einem staatlichen Internat und dauert drei Jahre. Pro Kind kostet das 1000 Euro“, erläuterte Jacobsohn. Ziel sei es nämlich, dass die Jugendlichen im Alter von 15 Jahren nicht sofort aus dem Heim ausziehen müssen und eine Zukunftsperspektive erhalten. Um solche und ähnliche Unterstützung finanziell zu gewährleisten, haben sich zwei Klassen der ETS ganz besonders angestrengt, hob Müller hervor. Die Schüler der 7d erliefen die meisten Runden – 233 an der Zahl – und den höchsten Sponsorenbetrag – mehr als 2200 Euro. Die Klasse 6c erreichte dabei die meisten Sponsoren. Die Schüler gewannen 81 Unterstützer. Für ihr Engagement erhielten die Schüler Urkunden. Laut Müller hatten darüber hinaus Bastian Engel und Leon Uebe besonders herausgestochen. Bastian warb allein 16 Sponsoren, und Leon lief 40 Runden – insgesamt 16 Kilometer. Müller zeichnete sie ebenfalls mit einer Urkunde aus und darüber hinaus mit zwei grünen T-Shirts der Welthungerhilfe.